

## **Einführung in das Studium und die Arbeitstechniken der Soziologie**

### **Introduction to academic research and writing in sociology**

#### **Gruppe 4: Kulturglobalisierung**

Bachelor, 1. Semester

Wintersemester 2016-17, dienstags 10-11 Uhr, Raum LK 062

Dr. Glaucia Peres da Silva

Was heißt wissenschaftliches Arbeiten? Wie finde ich Literatur? Wie lese ich Texte und halte Gelesenes fest? Wie schreibe ich eine Hausarbeit? Die Studierenden lernen in der Lehrveranstaltung grundlegende Ziele und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. Behandelt werden folgende zentrale Aspekte: (1) Wissenschaftliches Arbeiten und Denken, (2) Recherchieren von Literatur und Daten, (3) Texte lesen und verarbeiten und (4) Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten (Formulierung von Problem- und Fragestellungen, Gliederung, Formalia).

In dieser Übung widmen wir uns dem Thema der Kulturglobalisierung. In den Sitzungen wird ein Überblick über die Hauptproblemfelder der kulturellen Globalisierung gegeben, wobei die Seminarteilnehmer\*innen die Möglichkeit haben werden, die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zu erproben.

## **Anforderungen für Teilnahmenachweis**

Für einen Teilnahmenachweis erwarte ich eine regelmäßige aktive Mitarbeit auf Grundlage der Pflichtlektüre, der Schreibaufgaben, die Moodle-Aufgaben, der Erwerbung eines Bibliotheksscheins, der Teilnahme an Word-Schulungen sowie an Schulungen in Literaturverwaltungssoftware (Citavi oder Endnote), der Diskussionen in den Sitzungen und der Erstellung einer Kurzhausarbeit. Die angegebene Literatur finden Sie ab 25.10.2016 im Moodle.

### **Studienleistungen:**

- **Schreibaufgaben (4):** Im Laufe des Semesters müssen Sie vier Schreibaufgaben erledigen. Jede Aufgabe besteht aus der Erstellung eines **1,5-seitigen Texts** mit folgenden Themen:
  1. Definieren Sie bitte den Begriff von kultureller Globalisierung anhand der Texte von Wagner und Senghaas (Pflichtlektüre der 5. Sitzung am 29.11.2016). Abgabe bis den 27.11.2016 (Sonntag) 12 Uhr in Moodle.
  2. Wählen Sie bitte einen der Pflichtlektüre des Blocks III - Empirische Studien über kulturelle Globalisierung (Trenz oder Gebesmair). Fassen Sie den Inhalt dieses Texts in eigenen Wörtern zusammen, indem Sie folgende Frage beantwortet: Wie lässt sich die kulturelle Globalisierung in dem analysierten Fall erklären? Abgabe bis den 18.12.2016 (Sonntag) 12 Uhr in Moodle.
  3. Erklären Sie bitte, wie sich die Argumente von Reckwitz und Latour in Bezug auf Multikulturalismus unterscheiden. Sie sollen dabei Abschnitten von beiden Texten zitieren, paraphrasieren und kommentieren. Abgabe bis den 22.01.2017 (Sonntag) 12 Uhr in Moodle. Diese Aufgabe wird von der Schreibwerkstatt kontrolliert und kommentiert.
  4. Erklären Sie bitte, welche Folge die kulturelle Globalisierung für die nationalen Staaten am Beispiel von Frankreich und Brasilien hat. Benutzen Sie bitte als Grundlage Ihrer Antwort die weiterführende Literatur der 13. Sitzung (Fougier und DaMatta). Abgabe bis den 5.2.2017 (Sonntag) 12 Uhr in Moodle.

Die Abgabe von vier Schreibaufgaben ist eine Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme im Seminar.

- **Moodle-Aufgaben:** Im Laufe des Semesters werden fünf Moodle-Aufgaben vorgeschlagen, die Ihr Verständnis der Pflichtlektüre erleichtern und das Lernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens fördern. Sie sollen **mindestens drei** Moodle-Aufgaben erledigen. Die Aufgabe sind folgende:
  1. Finden Sie bitte den Satz in der Pflichtlektüre (Berking 2008), in dem der Begriff von Globalisierung definiert wird, und fügen Sie den Satz in Moodle ein. Abgabe bis den 14.11.2016 (Montag) 16 Uhr in Moodle.
  2. Finden Sie bitte den Satz in der Pflichtlektüre (Klein 2016), in dem der Begriff von Kultur (so wie er aktuell Verwendung findet) definiert wird, und fügen Sie den Satz in Moodle ein. Abgabe bis den 21.11.2016 (Montag) 16 Uhr in Moodle.
  3. Finden Sie bitte den Satz in der Pflichtlektüre (Reckwitz 2001), in der die These des Texts formuliert wird. Abgabe bis 9.1.2017 (Montag) 16 Uhr in Moodle.
  4. Markieren Sie bitte die Stelle in der Pflichtlektüre (Latour 2004), in der die These des Texts formuliert wird. Zitieren Sie diese Stelle mit Quellenangabe und fertigen Sie den dazugehörigen Eintrag für das Literaturverzeichnis an (Harvard-Zitierweise). Abgabe bis 16.1.2017 (Montag) 16 Uhr in Moodle.
  5. Markieren Sie bitte die Stelle in der Pflichtlektüre (Joppke 2000), in der die These des Texts formuliert wird. Zitieren Sie diese Stelle (Harvard-Zitierweise). Verfassen Sie einen einleitenden Satz zu dem Zitat und formulieren Sie anschließend Kommentar. Abgabe bis 30.1.2017 (Montag) 16 Uhr in Moodle.

Nach dem Abgabetermin wird die Aufgabe in Moodle ausgeschaltet, sodass es nicht mehr möglich sein wird, sie später einzureichen.

Die Abgabe von mindestens drei Moodle-Aufgaben ist eine Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme im Seminar.

- **Erwerbung eines Bibliotheksscheins:** Sie sollen einen Bibliotheksschein erwerben. Die Termine für die Schulungen, die Voraussetzungen für die Erwerbung des Scheins sind, werden in der Bibliothek informiert. Der Schein soll mir, der Dozentin, in der Sitzung vom 7.2.2017 abgegeben werden.  
Die Erwerbung eines Bibliotheksscheins ist eine Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme im Seminar.
- **Word-Schulungen:** Alle Seminarteilnehmer\*innen haben die Möglichkeit, Word-Schulung zu besuchen. Die Termine im WS 16-17 sind 15.11.2016 12-14 Uhr, 23.11.2016 10-12 Uhr und 28.11.2016 16-18 Uhr. Mehr Informationen erhalten Sie in der Vorlesung von Dr. Schönborn.
- **Schulung in einen Literaturverwaltungssystem:** Es ist sehr zu empfehlen, schon früh im Studium einen Literaturverwaltungssystem zu benutzen. In der Universität Duisburg-Essen können Sie kostenlose Lizenz für Citavi und Endnote erhalten. In der Bibliothek werden auch Schulungen angeboten, für die eine Anmeldung erforderlich ist. Mehr Informationen finden Sie hier: <https://www.uni-due.de/ub/schulung/citavi.php> und <https://www.uni-due.de/ub/schulung/endnote.php>.
- **Kurzhausarbeit:** In diesem Seminar sollen Sie eine Kurzhausarbeit verfassen. Dafür sollen Sie das Thema einer Sitzung auswählen, das Sie vertiefen möchten. Sie sollen auf Basis der Pflichtlektüre und der weiterführenden Literatur dieser Sitzung (falls vorhanden) ein Thema für die Kurzhausarbeit bestimmen und eine Gliederung entwickeln, die Sie mit mir, der Dozentin, in der Sprechstunde besprechen wird. Es wird eine besondere Sprechstunde dafür organisiert, in der alle Seminarteilnehmer die Gliederung ihrer Kurzhausarbeit diskutieren kann. Diese Kurzhausarbeit soll **acht Seiten** lang sein (ohne Deckblatt, Zusammenfassung/Abstract, Inhalts- und Literaturverzeichnis, Anhänge und Versicherung an Eides Statt) und **mindestens acht Literaturquellen** beinhalten. Die Hausarbeit ist bis spätestens **6.3.2017** als **PDF (an glau-cia.peres@uni-due.de)** und in **ausgedrückter Form (im Postfach 11 von Peres da Silva, LF Gebäude)** einzureichen. Diese Aufgabe wird nicht benotet, sondern als bestanden/nicht bestanden bewertet.  
Die Abgabe einer Kurzhausarbeit ist eine Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme im Seminar.
- **Anwesenheitspflicht:** In diesem Seminar gilt eine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit wird jede Woche kontrolliert. Die Seminarteilnehmer\*innen dürfen in **nur zwei Seminarsitzungen** unentschuldigt fehlen.

<b>I – EINFÜHRUNG</b>	
<b>25.10.2016</b>	<b>1) Einführung, Vorstellung</b>
<b>II – BEGRIFFLICHER EINSTIEG</b>	
<b>01.11.2016</b>	<b>Feiertag – Sitzung fällt aus!</b>
<b>08.11.2016</b>	<p><b>2) Was sind Sozialwissenschaften? Was ist Soziologie?</b></p> <p><i>Was sind Sozialwissenschaften? Was ist Soziologie? Sind beide Begriffe Synonym? Was ist der Unterschied zwischen ihnen?</i></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Diskussion der Pflichtlektüre, Gruppenarbeit</p> <p><i>Pflichtlektüre:</i></p> <p>Salzborn, Samuel. 2013. „Einleitung: Was sind Sozialwissenschaften?“. In <i>Sozialwissenschaften zur Einführung</i>. Hamburg: Junius. S. 9-20.</p> <p>Jäckel, Michael. 2010. „‘Muster und Gleichförmigkeiten’ - Einleitende Bemerkungen“. In <i>Soziologie. Eine Orientierung</i>. Wiesbaden: VS Verlag. S. 15-22.</p> <p><i>Weiterführende Literatur:</i></p> <p>Korte, Hermann. 2006. <i>Einführung in die Geschichte der Soziologie</i>. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Schäfers, Bernhard. 2016. <i>Sozialgeschichte der Soziologie. Die Entwicklung der soziologischen Theorie seit der Doppelrevolution</i>. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Schäfers, Bernhard. 2016. „Entwicklung der Soziologie“. In <i>Einführung in die Soziologie</i>. Wiesbaden: Springer. S. 19-53.</p> <p><i>Arbeitstechniken:</i> Bedeutung von Begriffen für die Wissenschaft, Typen wissenschaftlicher Literatur und Quellen</p>
<b>15.11.2016</b>	<p><b>3) Globalisierung als Gegenstand der Soziologie</b></p> <p><i>Wie wird Globalisierung in der soziologischen Forschung definiert? Wie unterschiedlich sind die vorhandenen Definitionen von Globalisierung? Gibt es etwas Gemeinsames in allen Definitionen von Globalisierung?</i></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Diskussion der Pflichtlektüre, Gruppenarbeit</p> <p><i>Pflichtlektüre:</i></p> <p>Berking, Helmuth. 2008. „Globalisierung“. In <i>Handbuch Soziologie</i> von Baur, N., Korte, H., Löw, M. und Schroer, M. (Hrsg.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 117-137.</p> <p><i>Weiterführende Literatur:</i></p> <p>Mayer, Tilman; Meyer, Robert; Miliopoulos, Lazaros; Ohly, H. Peter; Weede, Erich. 2011. „Globalisierung im Fokus von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft: Einführende Betrachtungen“. In: <i>Globalisierung im Fokus von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft. Eine Bestandsaufnahme</i>. Wiesbaden: VS Verlag. S. 9-25.</p> <p><i>Arbeitstechniken:</i> Bedeutung von Begriffen für die Wissenschaft, Unterschied zwischen journalistischen und sozialwissenschaftlichen Texten, Struktur wissenschaftlicher Texte</p>

22.11.2016	<p><b>4) Kultur in der soziologischen Forschung</b></p> <p><i>Wie wird Kultur in der soziologischen Forschung definiert? Wie zeichnet sich die Entwicklung der Debatte über Kultur in der Soziologie?</i></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Diskussion der Pflichtlektüre, Gruppenarbeit</p> <p><i>Pflichtlektüre:</i></p> <p>Klein, Gabriele. 2016. „Lektion XII: Kultur“. In <i>Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie. Einführungskurs Soziologie</i> von Korte, H. und Schäfers, B. (Hrsg.). Wiesbaden: Springer. S. 277-301.</p> <p><i>Weiterführende Literatur:</i></p> <p>Klein, Gabriele. 2008. „Kultur“. In <i>Handbuch Soziologie</i> von Baur, N., Korte, H., Löw, M. und Schroer, M. (Hrsg.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 237-252.</p> <p>Schroer, Markus. 2010. „Kultursoziologie“. In <i>Handbuch Spezielle Soziologien</i> von Kneer, G. und Schroer, M. (Hrsg.). Wiesbaden: VS Verlag. S. 197-219.</p> <p><i>Arbeitstechniken:</i> Bedeutung von Begriffen für die Wissenschaft, Struktur wissenschaftlicher Texte, Lesestrategien</p>
29.11.2016	<p><b>5) Die Debatte über kulturelle Globalisierung</b></p> <p><i>Was ist kulturelle Globalisierung? Welche soziale Phänomene werden unter diesem Begriff erfasst?</i></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Diskussion der Pflichtlektüre auf Basis der Texte der Schreibaufgabe 1, Gruppenarbeit</p> <p><i>Pflichtlektüre:</i></p> <p>Wagner, Bernd. 2002. „Kulturelle Globalisierung. Von Goethes ‚Weltliteratur‘ zu den weltweiten Teletubbies“. <i>APuZ – Aus Politik und Zeitgeschichte</i> B 12:10-18.</p> <p>Senghaas, Dieter. 2002. „Kulturelle Globalisierung – ihre Kontexte, ihre Varianten“. <i>APuZ – Aus Politik und Zeitgeschichte</i> B 12:6-9.</p> <p><i>Weiterführende Literatur:</i></p> <p>Rehbein, Boike und Schwengel, Hermann. 2008. „Kulturelle Globalisierung“. In: <i>Theorien der Globalisierung</i>. Konstanz: UTB, S. 106-128.</p> <p>Wagner, Bernd. 2001. „Kulturelle Globalisierung: Weltkultur, Globalität und Hybridisierung“. In <i>Kulturelle Globalisierung. Zwischen Weltkultur und kultureller Fragmentierung</i> von Bernd Wagner (Hrsg.). Essen: Klartext Verlag. S. 9-38.</p> <p><i>Arbeitstechniken:</i> Bedeutung von Begriffen für die Wissenschaft, Struktur wissenschaftlicher Texte, Lesestrategien</p>
<b>III – EMPIRISCHE STUDIEN ÜBER KULTURELLE GLOBALISIERUNG</b>	
06.12.2016	<p><b>6) Der Fall vom Kino</b></p> <p><i>Wie wird die kulturelle Globalisierung im Fall vom Kino diskutiert?</i></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Diskussion der Pflichtlektüre, Gruppenarbeit</p> <p><i>Pflichtlektüre:</i></p> <p>Trenz, Hans-Jörg. 2005. „Das Kino als symbolische Form von Weltgesellschaft“. <i>Berliner</i></p>

	<p><i>Journal für Soziologie</i> 3: 401-417.</p> <p><i>Arbeitstechniken:</i> Fragestellung, Exzerpieren, Zusammenfassen</p>
13.12.2016	<p><b>7) Der Fall der Musik</b></p> <p><i>Wie wird die kulturelle Globalisierung im Fall der Musik diskutiert?</i></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Diskussion der Pflichtlektüre, Gruppenarbeit</p> <p><i>Pflichtlektüre:</i></p> <p>Gebesmair, Andreas. 2008. „Musikalische Vielfalt und Homogenität“. In <i>Die Fabrikation globaler Vielfalt. Struktur und Logik der transnationalen Popmusikindustrie</i> von A. Gebesmair. Bielefeld: Transcript Verlag. S. 177-199.</p> <p><i>Arbeitstechniken:</i> Fragestellung, Exzerpieren, Zusammenfassen</p>
20.12.2016	<p><b>9) Zusammenfassung – Empirische Studien über kulturelle Globalisierung</b></p> <p><i>Welche Daten wurden benutzt, um die empirische Analyse der kulturellen Globalisierung durchzuführen? Wie wurden diese Daten analysiert?</i></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Diskussion der Schreibaufgabe 2, Gruppenarbeit</p> <p><i>Pflichtlektüre:</i></p> <p>Trenz, Hans-Jörg. 2005. „Das Kino als symbolische Form von Weltgesellschaft“. <i>Berliner Journal für Soziologie</i> 3: 401-417.</p> <p>Gebesmair, Andreas. 2008. „Musikalische Vielfalt und Homogenität“. In <i>Die Fabrikation globaler Vielfalt. Struktur und Logik der transnationalen Popmusikindustrie</i> von A. Gebesmair. Bielefeld: Transcript Verlag. S. 177-199.</p> <p>Rothenberger, Liane. 2016. „Globalisierung des Journalismus“. In <i>Handbuch Journalismustheorien</i> von M. Löffelholz und L. Rothenberger (Hrsg.). Wiesbaden: Springer. S. 585-599.</p> <p><i>Arbeitstechniken:</i> Erstellung von vergleichenden Tabellen, Diskussion über Daten und Statistiken</p>
<b>IV – POLITISCHE FOLGEN DER KULTURELLEN GLOBALISIERUNG</b>	
10.01.2017	<p><b>10) Die Debatte über Multikulturalismus</b></p> <p><i>Wie wird Multikulturalismus definiert? Wie verbindet sich die Debatte über Multikulturalismus mit Themen der kulturellen Globalisierung?</i></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Diskussion der Pflichtlektüre, Gruppenarbeit</p> <p><i>Pflichtlektüre:</i></p> <p>Reckwitz, Andreas. 2001. „Multikulturalismustheorien und der Kulturbegriff. Vom Homogenitätsmodell zum Modell kultureller Interferenzen“. <i>Berliner Journal für Soziologie</i> 2:179-200.</p> <p><i>Weiterführende Literatur:</i></p> <p>Joppke, Christian. 1996. „Multiculturalism and immigration: A comparison of the United States, Germany, and Great Britain“. <i>Theory and Society</i> 25: 449-500.</p> <p><i>Arbeitstechniken:</i> Exzerpieren, Paraphrasieren, Kommentieren, Zitieren, Fußnoten</p>

17.01.2017	<p><b>11) Eine Kritik an den Multikulturalismus</b></p> <p><i>Wie wird Multikulturalismus kritisiert? Welche Alternativen zum Multikulturalismus existieren?</i></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Diskussion der Pflichtlektüre, Gruppenarbeit</p> <p><i>Pflichtlektüre:</i></p> <p>Latour, Bruno. 2004. „Whose cosmos, which cosmopolitics? Comments on the Peace Terms of Ulrich Beck“. <i>Common Knowledge</i> 10(3): 450-462.</p> <p><i>Weiterführende Literatur:</i></p> <p>Viveiros de Castro, Eduardo. 2005. „Perspectivism and Multinaturalism in Indigenous America“. In <i>The Land Within. Indigenous territory and the perception of environment</i> von A. Surrallés und P. García Hierro (Hrsg.). Kopenhagen: IWGIA. S. 36-74.</p> <p>Beck, Ulrich; Camiller, Patrick. 2005. „Neither Order nor Peace: A Response to Bruno Latour“. <i>Common Knowledge</i> 11(1): 1-7.</p> <p><i>Arbeitstechniken:</i> Exzerpieren, Paraphrasieren, Kommentieren, Zitieren, Fußnoten</p>
24.01.2017	<p><b>12) Zusammenfassung - Multikulturalismus</b></p> <p><i>Wie lässt sich eine wissenschaftliche Debatte wiedergeben? Wie werden im Text die Argumente des Autors von den Argumenten seiner Gegner unterscheidet und korrekt rekonstruiert?</i></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Diskussion der Schreibaufgabe 3, Feedback von der Schreibwerkstatt</p> <p><i>Pflichtlektüre:</i></p> <p>Reckwitz, Andreas. 2001. „Multikulturalismustheorien und der Kulturbegriff. Vom Homogenitätsmodell zum Modell kultureller Interferenzen“. <i>Berliner Journal für Soziologie</i> 2:179-200.</p> <p>Latour, Bruno. 2004. „Whose cosmos, which cosmopolitics? Comments on the Peace Terms of Ulrich Beck“. <i>Common Knowledge</i> 10(3): 450-462.</p> <p><i>Arbeitstechniken:</i> Exzerpieren, Paraphrasieren, Kommentieren, Zitieren, Fußnoten</p>
31.01.2017	<p><b>13) Nationale Identität und Staatsangehörigkeit</b></p> <p><i>Wie stehen Kultur und Staatsangehörigkeit in Zusammenhang? Löst die Globalisierung die nationalen Grenzen aus, welche sind die Folge für die nationale Identität und die Bestimmung von Staatsangehörigkeit?</i></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Diskussion der Pflichtlektüre, Gruppenarbeit</p> <p><i>Pflichtlektüre:</i></p> <p>Joppke, Christian. 2000. „Kultur und der Wandel der Staatsbürgerschaft: Deutschland und die USA im Vergleich“. In <i>Die Vermessung kultureller Unterschiede</i> von J. Gerhards (Hrsg.). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. S. 73-88.</p> <p><i>Weiterführende Literatur:</i></p> <p>Fougier, Eddy. 2013. „Die Franzosen und die Globalisierung – eine neue ‚exception française‘?“. <i>Dossier Frankreich</i>. Bundeszentrale für politische Bildung. Online unter:</p>

	<p><a href="http://www.bpb.de/internationales/europa/frankreich/153268/globalisierung">http://www.bpb.de/internationales/europa/frankreich/153268/globalisierung</a> (abgerufen am 21.10.2016).</p> <p>DaMatta, Roberto. 2014. „Vielfalt als Erfolgsmodell“. <i>Dossier Brasilien</i>. Bundeszentrale für politische Bildung. Online unter: <a href="http://www.bpb.de/internationales/amerika/brasilien/politik/185274/vielfalt-als-erfolgsmodell">http://www.bpb.de/internationales/amerika/brasilien/politik/185274/vielfalt-als-erfolgsmodell</a> (abgerufen am 21.10.2016).</p> <p><i>Arbeitstechniken:</i> Argumentation, Gliederung</p>
<b>V - ABSCHLUSSDISKUSSION</b>	
<b>07.02.2017</b>	<p><b>14) Hausarbeiten Konferenz</b></p> <p><i>Wie werden die Argumente in einem selbstproduzierten Text organisiert? Wie kann ich das Thema meiner Hausarbeit am besten gliedern?</i></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Diskussion der Schreibaufgabe 4, Diskussion über die Themen der Hausarbeit im Plenum</p> <p><i>Pflichtlektüre:</i></p> <p>Informationen zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten. Online unter: <a href="https://www.uni-due.de/imperia/md/content/soziologie/informationen_zum_verfassen_wissenschaftlicher_arbeiten_26_09_2014.pdf">https://www.uni-due.de/imperia/md/content/soziologie/informationen_zum_verfassen_wissenschaftlicher_arbeiten_26_09_2014.pdf</a> (abgerufen am 21.10.2016).</p> <p><i>Arbeitstechniken:</i> Argumentation, Gliederung</p>